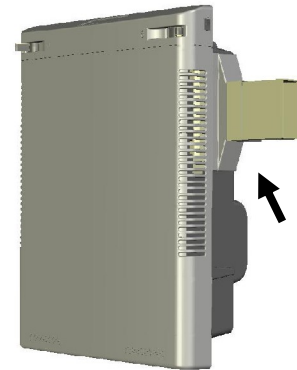


Dezentrale Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung – Typ: WRL-K-90

Zusatz zur Montageanleitung - Flachkanalsystem - (Be- und Entlüftung zweier Räume mit einem Lüftungsgerät)

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung	Seite	1
2. Beschreibung der wesentlichen Bauteile	Seite	1
3. Besonderheiten	Seite	2
4. Planung und Geräteausführung	Seite	2
5. Grundsätzliches	Seite	5
6. Unterputzmontage des Rohrleitungsnetzes	Seite	6
7. Varianten	Seite	7



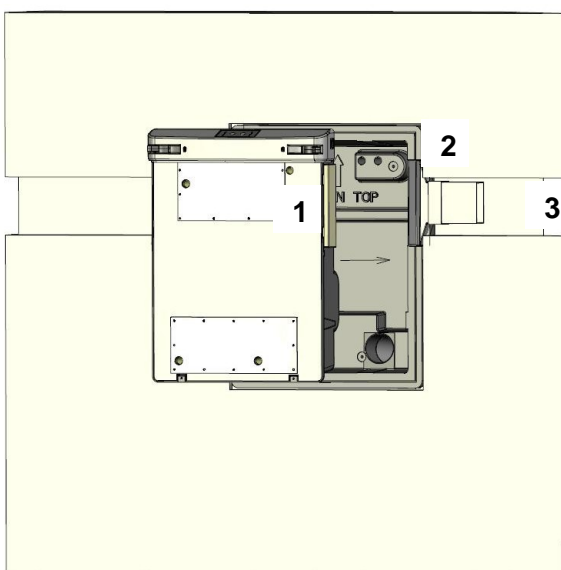
Geräteadapter (am Lüftungsgerät)
Kanaladapter (im Wandeinbaukasten)

1. Beschreibung

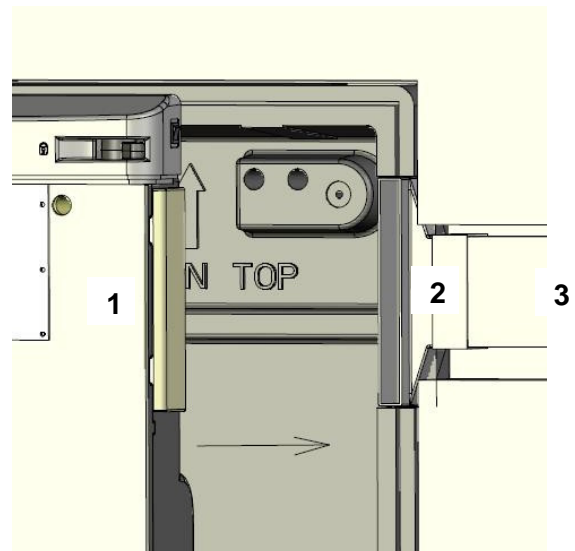
Sie können mit einem Wohnraumlüftungsgerät zwei nebeneinander liegende und im Luftverbund stehende Räume be- und entlüften.

In einem Raum wird das Wohnraumlüftungsgerät montiert und mit einem angrenzenden Raum über einen Luftkanal lufttechnisch verbunden. Je nach Anordnung wird der eine Raum entlüftet und der andere belüftet. Entscheidend ist, dass beide Räume in einem Luftverbund mit ausreichenden Überströmöffnungen stehen, z.B. über einen Türausschnitt oder einem entsprechend großen Türspalt. Achten Sie darauf, dass der Luftverbund auch bei geschlossenen Türen existent ist. Räume, welche zueinander nicht in einem Luftverbund stehen, dürfen nicht miteinander lüftungstechnisch verbunden werden.

2. Beschreibung der wesentlichen Bauteile



1. Geräteadapter (am Lüftungsgerät)
2. Kanaladapter (im Wandeinbaukasten)
3. Wandaussparung für Rohrleitungsnetz
(Das Bild zeigt Kanal von links und rechts)



Das Bild zeigt die vergrößerte Ansicht.

Die Darstellung zeigt das Kanalnetz an der Zuluftseite. Wenn das Kanalnetz bei Ihnen abluftseitig angebracht ist, dann ist analog zu verfahren.

3. Besonderheiten

Es ist darauf zu achten, dass Räume mit so genannter belasteter Luft nur entlüftet und nicht belüftet werden. Zu diesen Räumen zählen Bäder, Duschen, Toiletten, Hauswirtschaftsräume und Küchen (Ablufträume).

Räume wie Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer und Büros sind zu belüften (Zulufräume)

Räume wie Flure, Hausgänge und Dielen gelten als so genannte Überströmräume und können in die Berechnung mit einbezogen werden.

Alle anderen Räume müssen vor Ort entschieden werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir beraten Sie gerne.

Die Planung und Geräteausführung muss zwingend vor Beginn der Montagearbeiten durch uns festgelegt werden!

Der Wandeinbaukasten ist für die entsprechende Ausführung (entlüften oder belüften) an der linken bzw. rechten Seite für den Geräte- und Kanaladapter ausgespart. Der Kanaladapter ist in diese Aussparung bereits werkseitig fest eingeklebt und auf das passende Lüftungsgerät ausgerichtet, d.h. jeder Wandeinbaukasten mit integrierten Kanaladapter ist speziell auf das Lüftungsgerät mit integriertem Geräteadapter abgestimmt und kann nicht mit anderen Geräten getauscht werden!

Bitte überprüfen Sie vor Beginn der Montage die richtige Ausführung für Ihre Anwendung.

4. Planung und Geräteausführung

Es ist zwingend erforderlich, dass diese besondere Ausführung der Wohnraumlüftungsanlage unsererseits geplant und eine Anpassung der Luftvolumenströme werkseitig vorgenommen wird. Der Gerätestandort sowie die einzelnen Rohrlängen müssen vor der Planung bekannt sein.



Die Geräte werden unsererseits so gekennzeichnet, welche für den jeweiligen Raum zur Be- oder Entlüftung mit welcher Rohrleitungslänge vorgesehen sind. Wenn diese Kennzeichnung bzw. Berechnung fehlt, die örtlichen Gegebenheiten anders ausfallen als die Planung oder Sie die Geräte nicht den einzelnen Räumen zuordnen können, dann dürfen die Lüftungsgeräte nicht eingebaut werden. Setzen Sie sich deshalb bitte unbedingt mit uns in Verbindung.

Es dürfen nur Räume miteinander be- und entlüftet werden, welche ähnliche Temperaturen zueinander aufweisen. Bei größeren Temperaturunterschieden kann Kondenswasser in der Rohrleitung, im Lüftungsgerät oder am Lüftungsgitter (innen) entstehen. Schäden am Lüftungsgerät oder Schimmel in der Rohrleitung oder im Lüftungsgerät können die Folge sein. In diesem Fall erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Achten Sie darauf, dass das Rohrleitungsnetz nicht zu tief in die Außenwand eingebaut wird, achten Sie darauf, dass es unmittelbar unterhalb des/der Putzes/Beplankung verlegt wird. Dadurch wird ein Auskühlen der Luft weitestgehend verhindert. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Lüftungsgitter (innen) bzw. das Rohrleitungsnetz gelangt. Halten Sie mind. 200 mm Abstand zu Heizkörpern. Der Einbau der Lüftungsgitter bzw. des Lüftungsgerätes in z.B. Schränke usw. ist nicht zulässig. Die Lufteinlässe bzw. Luftauslässe dürfen nicht verhängt oder verstellt werden.

Das Rohrleitungsnetz und das Lüftungsgerät sind für die Unterputzmontage vorgesehen.

Sollte das Rohrleitungsnetz und/oder das Lüftungsgerät Aufputz montiert werden, dann ist das Zubehör entsprechend anzupassen. Für die Aufputzmontage gibt es keine separate Anleitung. Unter Umständen ist mit bauseitigem Befestigungsmaterial, Abstandshalter und dergleichen das Rohrleitungsnetz zu befestigen bzw. zu verlegen. Beachten Sie, dass durch die Aufputzmontage die Adapter und das Rohrleitungsnetz sichtbar sind (unter Umständen entstehen optische Nachteile). Gänzlich unmöglich sind die Unterputzmontage des Lüftungsgerätes und die Aufputzverlegung des Rohrleitungsnetzes.

Versuchen Sie die Rohrleitung wenn möglich immer waagrecht und so kurz wie möglich (z.B. 1,00 m) zu montieren und so wenig wie möglich an Rohrbögen und Rohrwinkel zu verbauen. Dadurch erhalten Sie einen geringeren Strömungswiderstand und somit eine höhere Effizienz des Lüftungsgerätes. Des Weiteren kann dadurch die Wartung und Reinigung des Rohrleitungsnetzes leichter durchgeführt werden (siehe Hinweise in der Bedienungs- und Wartungsanleitung).

Halten Sie sich unbedingt an unsere Planung!

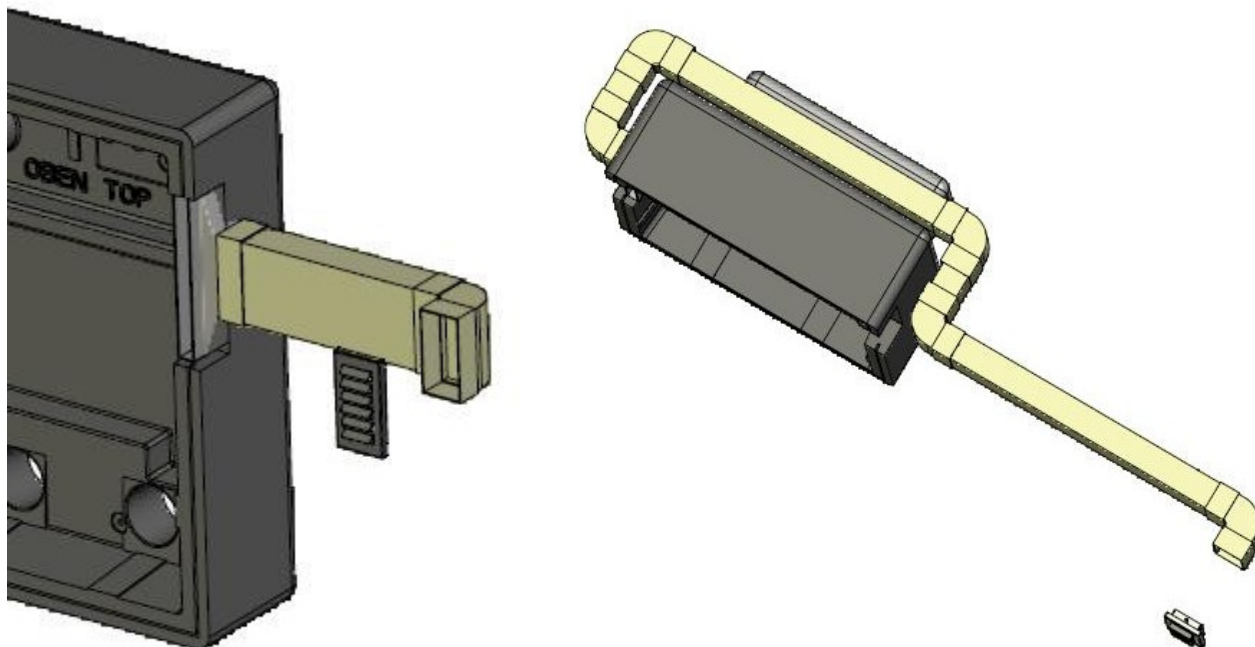
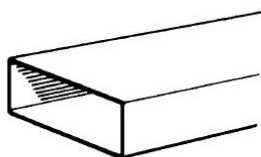


Bild links:

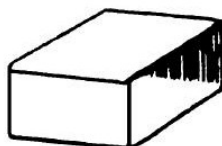
Das Kanalsystem wird direkt zum Nachbarraum geführt. Der Anschluss an den Kanaladapter erfolgt mittels einem Verbindungsstück zum Flachkanal. Mittels eines Winkelstücks wird der Kanal im Nachbarraum aus der Wand geführt. Anschließend wird das Lüftungsgitter aufgesteckt.

Bild rechts:

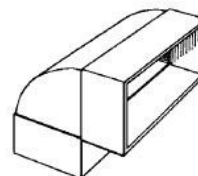
Das Kanalsystem wird indirekt (hinter dem Wandeinbaukasten) zum Nachbarraum geführt. Der Anschluss an den Kanaladapter erfolgt mittels eines Winkelstücks zu einem kurzen Flachkanal. Die Bögen werden ebenfalls mit Winkelstücke realisiert. Im Nachbarraum wird der Kanal wiederum mit einem Winkelstück aus der Wand geführt und anschließend das Lüftungsgitter aufgesteckt.



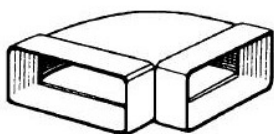
Flachkanal



Verbindungsstück



Winkel für Bögen und als Abschluss im benachbartem Raum

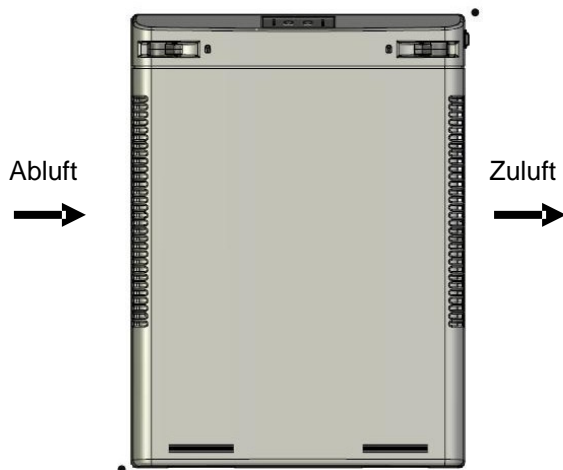


Bogen für Sonderanwendungen, wenn z.B. das Kanalsystem oberhalb oder unterhalb am Wandeinbaukasten geführt wird.



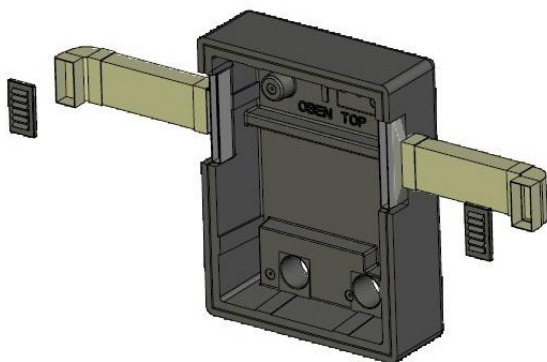
Lüftungsgitter (innen)

Die Verbindung zwischen Lüftungsgerät und Rohrleitungsnetz wird mit Hilfe von einem Geräteadapter und einem Kanaladapter geschaffen. Der Geräteadapter ist bereits werksseitig fest am Gerät, an der entsprechenden Seite (Abluft oder Zuluft), vormontiert. Der Kanaladapter ist fest im Wandeinbaukasten bereits werksseitig vormontiert und genau dem Geräteadapter angepasst (Gerät und Wandeinbaukasten gehören zusammen). Das Kanalnetz (Flachkanalsystem) wird separat geliefert und vor Ort mit dem Kanaladapter verbunden. Stöße werden mit dem mitgelieferten Klebeband abgedichtet. Zum Schluss der Montage schieben Sie das Lüftungsgerät mit dem Geräteadapter in den Wandeinbaukasten direkt auf den Kanaladapter auf. Somit ist das Kanalnetz an das Lüftungsgerät angeschlossen.



Wenn die Abluftseite mit dem Kanalsystem verbunden ist, so wird der benachbarte Raum entlüftet und der Raum, in dem das Lüftungsgerät eingebaut ist, wird belüftet. Wenn die Zuluftseite mit dem Kanalsystem verbunden ist, so wird der benachbarte Raum belüftet und der Raum, in dem das Lüftungsgerät eingebaut ist, wird entlüftet. Von vorne betrachtet ist die linke Seite des Lüftungsgerätes die Abluftseite und die rechte Seite die Zuluftseite.

Sollten Sie eine spiegelverkehrte Anordnung der Zu- und Abluft benötigen, dann ist mit entsprechenden Rohrbögen die Luftführung entsprechend zu gestalten und umzulenken. Das Rohrleitungsnetz wird dann hinter dem Wandeinbaukasten zum benachbarten Raum geführt (siehe Seite 3, oben).



Wenn Sie das Lüftungsgerät zu- und abluftseitig mit einem Rohrleitungsnetz versehen, dann können Sie zwei mittelbar benachbarte Räume be- und entlüften. Sie verzichten aber gleichzeitig darauf, dass in dem Raum, in dem das Lüftungsgerät eingebaut ist, kein Luftaustausch mittels der Wohnraumlüftung stattfindet. Beachten Sie noch mal, dass die Räume, welche be- und entlüftet werden in einem Luftverbund stehen müssen (auch bei geschlossenen Türen etc.).

Versuchen Sie das Rohrleitungsnetz so kurz wie möglich zu halten. Wir empfehlen Ihnen das Rohrleitungsnetz auf einer Ebene zu halten, d.h. vermeiden Sie, wenn möglich, mehrere Stockwerke lufttechnisch miteinander zu verbinden.

Sonderausführung:
Zu- und Abluftseite sind mit einem Lüftungskanal verbunden. Damit können zwei unmittelbar benachbarte Räume miteinander verbunden werden.

Die Länge des Rohrleitungsnetzes sollte je Seite (Zuluft und/oder Abluft) 3,00 m nicht überschreiten. Sollten Sie trotzdem ein längeres Rohrleitungsnetz benötigen, dann sind unter Umständen weitere werksseitige Anpassungen am Gerät erforderlich.

Bei langen oder verwinkelten Anordnungen des Rohrleitungsnetzes besteht die Möglichkeit, dass die Luftleistung der Stoßlüftungsstufe (nicht der Dauerlüftungsstufen) werksseitig reduziert werden muss. Der Grund liegt in der Anpassung der Luftvolumenströme an das Kanalnetz.

5. Grundsätzliches

Führen Sie alle Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Be- und Entlüftung zweier Räume mit einem Lüftungsgerät stehen, parallel mit der Montage des Lüftungsgerätes und der dazugehörigen Montageanleitung durch.

Beachten Sie, dass die Lüftungskanäle ca. 13 mm tief, sowie Rohrwinkel, Rohrbögen, Anschlussstücke und Verbinder ca. 11 mm tief von der späteren, fertigen Wandoberfläche eingebaut sind. Dies ist insbesondere bei der Verkleidung mit stärkeren Wandfliesen zu beachten. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch, dass die Putzkante des Wandeinbaukastens, die spätere, fertige Wandoberfläche ergibt! Rufen Sie uns im Zweifelsfall an, wir beraten Sie gerne.

Es ist nicht zulässig, Brandabschnitte zu queren!

Im Bedarfsfall ist das Rohrleitungsnetz schalltechnisch zu entkoppeln bzw. zu dämmen. Auch eine Wärmeisolierung kann bei Bedarf angebracht werden, z.B. bei zu geringen Wärmeisolationseigenschaften der Außenwand.

In dieser Anleitung wird schematisch die Montage eines Rohrleitungsnetzes für das dezentrale Wohnraumlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung zur Be- und Entlüftung zweier Räume dargestellt.

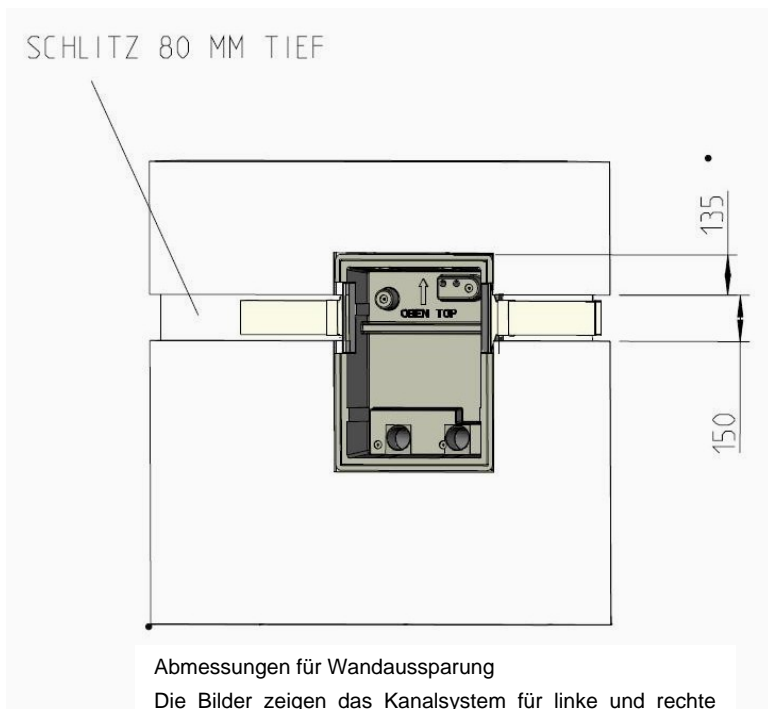
Beachten Sie, dass die Montage in einer Wand mit mehrschaligem Wandaufbau (z.B. Holzständerbauweise bzw. Gipskartonkonstruktion als Innenwand oder ähnliche) oder monolithischer Bauweise (z.B. Ziegelmauerwerk) anzupassen ist. Herstellerangaben sind zwingend zu beachten.

Durchstoßene Dampfsperren müssen bei mehrschaligem Wandaufbau nach Vorschrift des Herstellers dicht verschlossen werden. Bei anderen Wandaufbauten sind die Vorgaben des Herstellers erforderlich und müssen vor der Montage abgeklärt werden.

Beachten Sie die Hinweise der Montageanleitung des Wohnraumlüftungsgerätes.

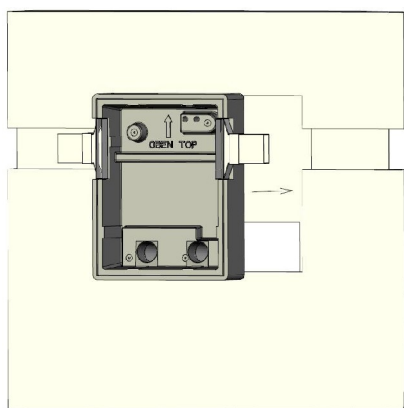
6. Unterputzmontage des Rohrleitungsnetzes

Schützen Sie das Lüftungsgerät während der Montage des Kanalnetzes vor Staub und Schmutz durch geeignete Maßnahmen wie z.B. abdecken des Gerätes und/oder abkleben der Luftauslässe.

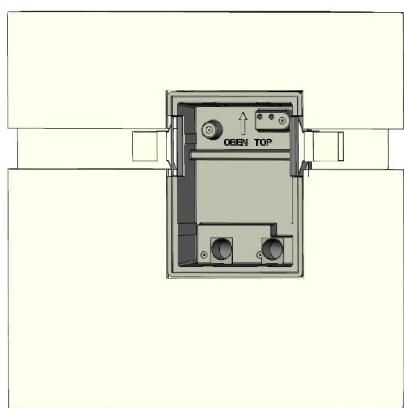


Abmessungen für Wandaussparung

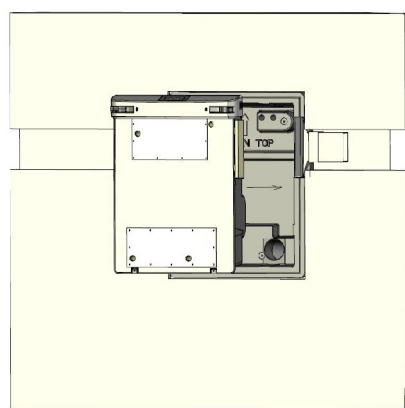
Die Bilder zeigen das Kanalsystem für linke und rechte Seite gleichzeitig. Bitte passen Sie Ihre Ausführung entsprechend unserer Planung an.



Wandaussparung für Wandeinbaukasten und Flachkanalsystem



Wandeinbaukasten in Verbindung mit Montageanleitung zusammen mit Flachkanalsystem installieren und Kanal anschließen



Das dazugehörige Lüftungsgerät in den Wandeinbaukasten auf Kanaladapter aufschieben

Auch die Öffnungen des Rohrleitungsnetzes und die Adapter sind vor Verschmutzung durch zukleben mit geeignetem Klebeband (welches leicht und ohne Rückstände wieder gelöst werden kann) und/oder mit Zeitungspapier zu schützen und erst bei der Endmontage wieder zu öffnen.

Das Rohrleitungsnetz verbindet einen benachbarten Raum, mit dem Raum in dem das Lüftungsgerät verbunden ist, welcher be- bzw. entlüftet werden soll. Das Rohrleitungsnetz wird an der Innenseite der Außenwand montiert und mittels eines Wanddurchbruchs mit dem benachbarten Raum verbunden.

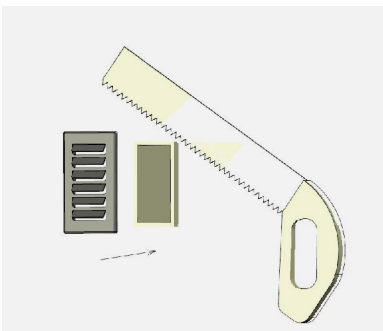
Die statischen Anforderungen sind vom Architekten, Statiker oder der ausführenden Baufirma zu bewerten. Im Zweifelsfall ist ein Sturz oberhalb des Lüftungsgerätes einzubauen. Auch der aufgefräste bzw. aufgeschlitzte Wandschlitz für das Rohrleitungsnetz ist ebenfalls in Bezug auf die statischen Anforderungen zu bewerten. Dies gilt für den Neubau sowie für den nachträglichen Einbau gleichermaßen.

Im Neubau ist im Zuge der Rohbauarbeiten eine Aussparung für das Rohrleitungsnetz und den angrenzenden Mauerdurchbruch zu erstellen.

Bei der nachträglichen Montage werden die Aussparungen für das Rohrleitungsnetz und den Mauerdurchbruch zum benachbarten Raum durch aufstemmen bzw. auffräsen der Wand während der Durchbrucharbeiten für den Wandeinbaukasten (Unterputzmontage des Gerätes) durchgeführt.

Nach entsprechendem Baufortschritt (vor dem Verputzen bzw. vor der Montage der inneren Wandverkleidung) ist das Kanalnetz zu verlegen und mit Hilfe von Rohrbögen und Rohrwinkel dem Kanaladapter am Wandeinbaukasten anzupassen, mit Wasserwaage und ähnlichen Hilfsmitteln auszurichten und mit Hilfe von bauseitigem Befestigungsmaterial zu befestigen. Die einzelnen Stöße des Kanalsystems sind mit Klebeband abzudichten.

Der Geräteadapter ist bereits werksseitig am Wohnraumlüftungsgerät an entsprechender Stelle fest vormontiert. Im Zuge der Gerätemontage verbinden Sie den Geräteadapter mit dem Kanaladapter, in dem Sie das Lüftungsgerät in den Wandeinbaukasten einschieben. Beachten Sie, dass sämtliche Rohrabschnitte fest miteinander verbunden sind und das Kanalnetz untereinander luftdicht verschlossen ist. Achten Sie darauf, dass das Kanalnetz fest und stabil sitzt.

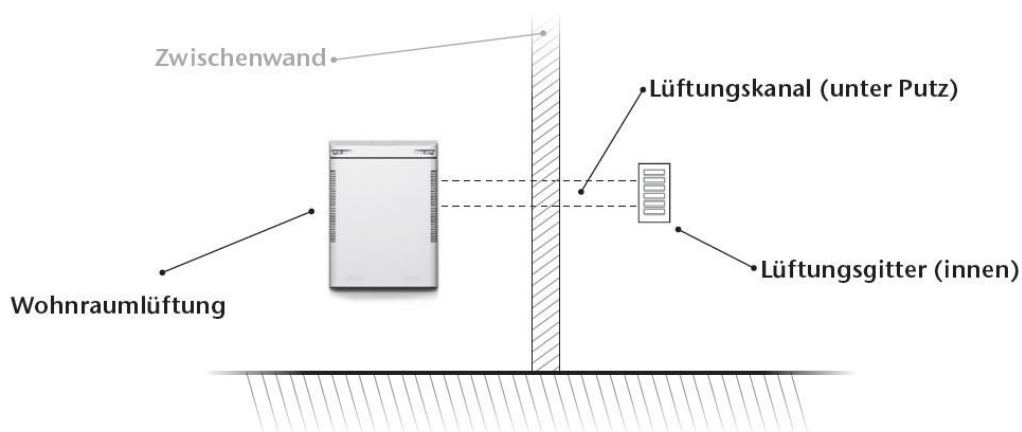


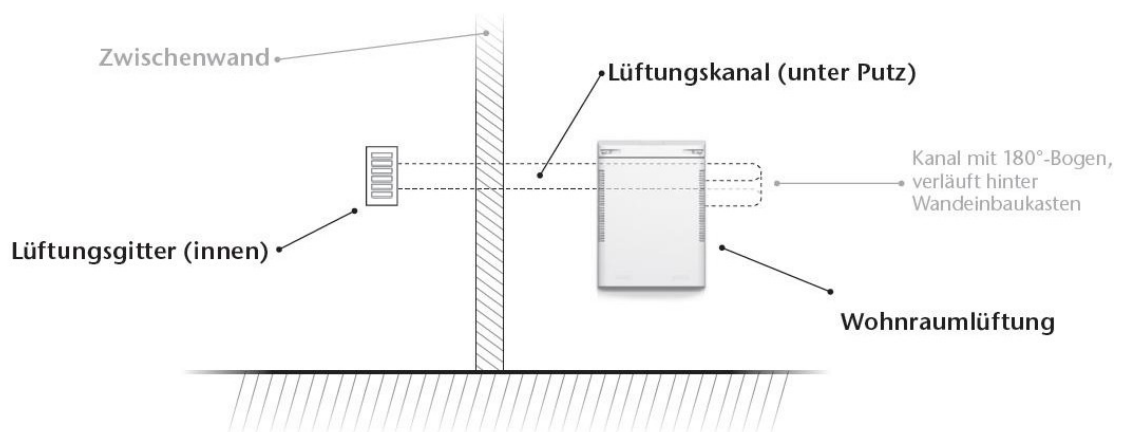
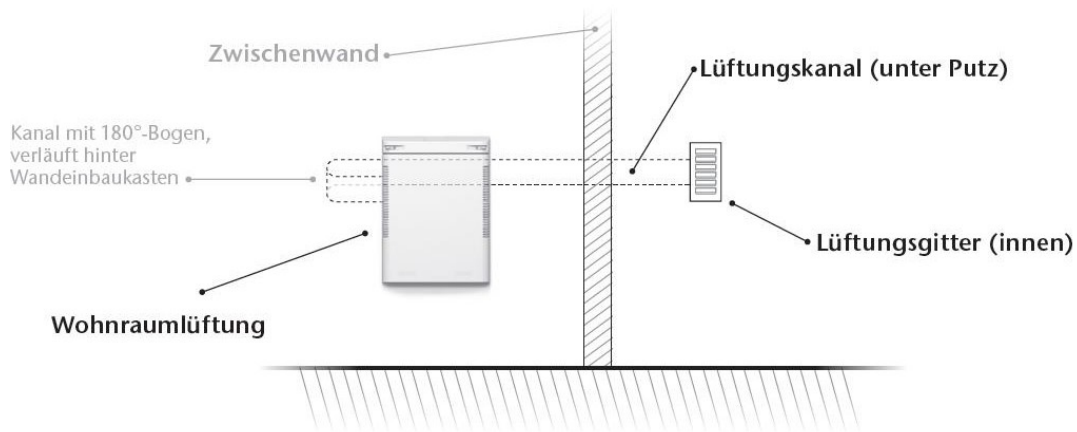
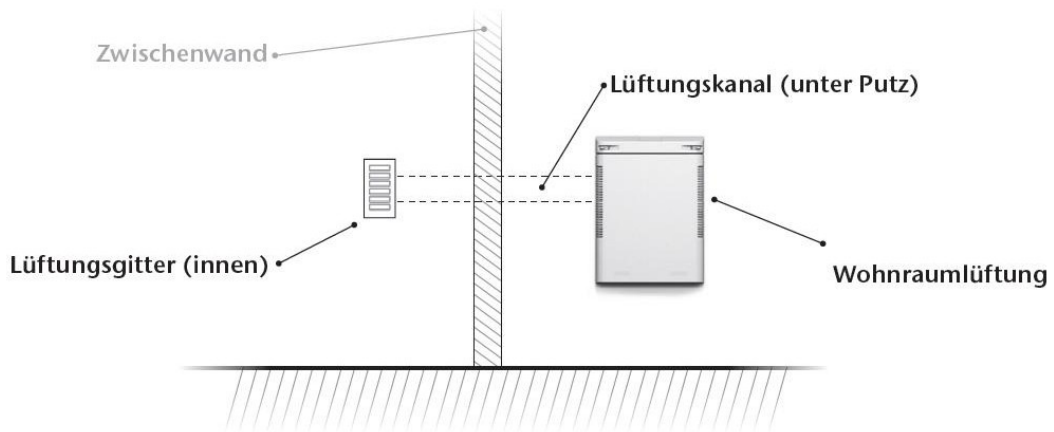
Als Abschluss auf das Kanalsystem wird ein Winkel montiert und wandbündig (putzbündig) abgeschnitten. Anschließend ist das Lüftungsgitter (innen) aufzuschieben.

Verschließen Sie den Wanddurchbruch fachgerecht (verputzen, zumauern, einschäumen etc.) und verputzen Sie anschließend die Wand mit dem darin liegenden Kanalnetz bzw. montieren Sie die innere Wandverkleidung darüber. Für diese Arbeiten sollten das Gerät wieder aus dem Wandeinbaukasten entfernt werden, damit es nicht beschädigt oder verschmutzt wird. Achten Sie darauf, dass das Kanalsystem einschl. Kanaladapter fest sitzt und nicht verschoben wird. Nach Abschluss der Arbeiten ist das Gerät wieder zu montieren.

Der abschließende Rohrbogen (Winkel) im Nachbarraum führt das Kanalsystem aus der Wand. Dieser ist wandbündig (putzbündig) abzuschneiden und anschließend das innere Lüftungsgitter darauf aufzustecken. Der Betrieb ohne Lüftungsgitter ist nicht zulässig.

7. Varianten





Halmburger GmbH
 Wasserburger Straße 8
 D-84427 Sankt Wolfgang/Obb.
 info@halmburger.eu
 www.halmburger.eu

Kostenlose Handwerker-Hotline
 Telefon (0800) 9 80 70 60
 Telefax (0800) 9 80 70 61
 International:
 Telefon +49 (0)8085 18790
 Telefax +49 (0)8085 187979

 **Halmburger**[®]
 Spitzen Technik – starker Service